

DIE MASURISCHE BIENE

Mitteilungen der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg (GeAGNO) / Historische Masurische Vereinigung (HMV) und benachbarter Kirchspiele zum Aufbau der Historischen-Einwohner-Datenbank im südlichen Ostpreußen/Masuren

Folge 61 / Juni 2026

Herausgeber: Marc Plessa, Hochstr. 1, 56357 Hainau

Martin Hennig (Ämterübergreifender Koordinator innerhalb der HMV)

Frank Jork (Forschungen in den Archiven Berlin und Allenstein/Olsztyn)

Marc Plessa (DZfG und Historische Masurische Vereinigung, s. Internet)



Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser!

1 Begleitworte der Herausgeber

Für die Masurische Biene suchen wir natürlich stets nach aktuellen Informationen und Geschichten. Wir stellen dabei natürlich auch dar, was sich sonst auf dem Gebiet der Familienforschung getan hat. Durch die umfangreiche Bearbeitung von Quellen über mehrere Jahrzehnte sind bereits die wichtigsten Quellen unseres Forschungsgebietes voll erschlossen worden, doch erfreulicherweise gibt es weiterhin neues Quellenmaterial.

Als neueste Publikation unserer Arbeitsgemeinschaft steht nun eine Auswertung von Heiratsregistern der katholischen Kirche in Groß Purden (Kreis Allenstein) vor. Dafür sprechen wir an dieser Stelle dem Autoren Michael Bulitta unseren Dank aus.

Neue Quellen zur Auswertung sind aber auch verfügbar. Manchmal wird man aber von der Masse richtig „erschlagen“. Hierzu zählt insbesondere die NSDAP-Mitgliederkartei, die nun „online“ verfügbar ist.

Einige Quellen erscheinen ferner an Stellen im Internet, die man nicht einfach findet, oder bei denen Aktualisierungen nicht leicht erkennbar sind. Ein paar dieser Funde stellen wir in dieser Ausgabe vor.

Aber es gibt auch Meldungen mit bitterem Beigeschmack. Hierzu zählt eine, an sich zunächst positive Meldung, des Geheimen Staatsarchives in Berlin, dass nämlich ein Magazin instandgesetzt wird – leider aber mit Sperrung von wichtigen ostpreußischen Akten verbunden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und weiterhin viel Erfolg für Ihre Forschungsarbeit.

Die Herausgeber.

2 Aus der Arbeitsgemeinschaft

2.1 Neuigkeiten aus dem Kreis Neidenburg

1) Familienforschung der Kreisgemeinschaft Neidenburg - von Reinhard Kayss

Laut Beschluss der Kreisvertretung wird Frank Jork nach Einarbeitung die Aufgabe der Familienforschung von Reinhard Kayss künftig übernehmen. Alle Anfragen sind zukünftig an Frank Jork zu richten. Er wird sich in die Auskunftstätigkeit noch einarbeiten müssen und prüfen, welche weiteren Unterlagen er noch benötigt.

Die Aufgaben von Wilfred Monka mit den Bereichen Gedwangen und Kurken, von Jan Schefers mit dem Soldauer Ländchen und von Helmut Kowalewski als Polnisch - Deutsch - Übersetzer ändern sich nicht. 2) Ein erfreulicher Fund in Muschaken - von Reinhard Kayss

Der jetzige Bewohner, Jacek Jakubowski, des Hauses von Gustav Siegmund und Emma, geb. Gnaß, in Muschaken, Kreis Neidenburg/Nidzica, fand vor kurzem beim Abriss einer alten Scheune eine Bierflasche der chloßbrauerei Neidenburg mit einem in eine alte Zeitung gewickelten Dokument:

„Bauurkunde. Muschaken, den 22. Juli 1940.

Dieser Stall ist im Kriegsjahre 1940 von Gustav Siegmund und seiner Ehefrau Emma Siegmund geb. Gnass aufgebaut worden. Die Scheune ist im Jahre 1937 auch von den oben genannten erbaut worden. Der alte Stall musste umgeschmissen werden, weil er zu schlecht gebaut war. Er war im Jahre 1912 erbaut gewesen, ... gaben an den alten Stall, den die zwei Brüder von meiner Frau Emma Siegmund, die beiden Maurer Albert und Ludwig Gnass. Meine Frau hatte das Hausgrundstück von ihrer Mutter Franziska Gnass geb. Strehlau geerbt, die Mutter starb im Jahre 1927 am 28. Febr. ...

An dem Stall haben folgende Personen gearbeitet:

Gustav Siegmund, Emma Siegmund, Christel Siegmund, Otto Siegmund, Otto Tallarek.“

Mir fielen sofort die Namen Emma geb. Gnaß und ihre Mutter Franziska geb. Strehlau auf, denn ich hatte vor kurzem eine Anfrage aus Brasilien nach diesen Namen. Hermann Heinrich Gnass, ältester Sohn von Rudolph Gnass und Franziska geb. Strehlau ist nach Brasilien ausgewandert, seine Kinder wollen jetzt wieder nach Deutschland zurück, dazu müssen sie aber ihre deutsche Abstammung nachweisen. Dabei soll ich ihnen helfen. Wilfried Brandt und ich haben alle vorhandenen Schriftstücke und Fotos auch von diesem Fund nach Brasilien geschickt, in der Hoffnung, dass es helfen möge.

Auskunftsstelle Kreis Neidenburg

E-Mail: rkayss@web.de.

2.2 Neuigkeiten aus dem Kreis Ortelsburg

1) Standesamtsregister Kobulten - von Marc Plessa

Aus dem Standesamt Kobulten (Kobultach/Kobulty) sind unter der Bestandsnummer 3463 die Heiraten 1941 bis 1943 neu aufgeführt worden. Die Standesamtsregister sind aber noch nicht digitalisiert und können demzufolge nur vor Ort eingesehen werden oder stehen für schriftliche Anfrage zur Verfügung.

E-Mail: plessa@web.de.

2.3 Neuigkeiten aus dem Kreis Allenstein

1) HEV Nr. 40 Trauungen in Groß Purden 1796-1846 - von Michael Bulitta

Die Nr. 40 der Schriften der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg mit dem Titel „Trauregistereinträge der katholischen Pfarrkirche St. Michael zu Groß Purden (Landkreis Allenstein) von 1796 bis 1846“ wurde fertiggestellt und veröffentlicht.

Da es beim kath. Kirchspiel Groß Purden zu lokalen Überschneidungen mit den Kreisen Neidenburg und Ortelsburg kommt, soll hier aus dem Vorwort der HEV zitiert werden:

Das Kirchspiel Groß Purden, obwohl im Ermland gelegen, reichte über die alte ermländisch-masurische Grenze hinaus auch in das Diasporagebiet. Katholiken aus den masurischen Kreisen Neidenburg (Burdungen, Jedwabno) und Ortelsburg wurden ehemals von der Pfarrkirche aus betreut. Das „Amtsblatt der Königlichen Preußischen Regierung zu Königsberg“ (No. 50, Verordnung No. 329) veröffentlichte am 14. Dezember 1860 beispielsweise ein Einpfarrungs-Dekret zur Groß Purdener Kirche und nannte aus dem Kreis Ortelsburg die Ortschaften: Gay, Gilgenau, Gonschorowen, Krziwonoggen [Krumfuß], Kukukswalde, Lehlesken, Michelsdorf, Milucken, Stadt Passenheim, Groß Rauschken, Klein Rauschken, Saborowen, Scheufelsmühle und Schützendorf. Erst mit der Neugründung der katholischen Kirchspiele in Passenheim (1868) und Gillau (1898) verlor die Groß Purdener Mutterkirche ihre masurischen Gemeinden.

Aus dem Kreis Allenstein wurden von der Pfarrei ferner noch die Ortschaften Alt Märtinsdorf, Groß Purden, Klein Purden, Koschno, Mendrienen, Pathaunen, Preylowen und Purden-Mühle betreut.

stein wurden von der Pfarrei ferner noch die Ortschaften Alt Märtinsdorf, Groß Purden, Klein Purden, Koschno, Mendrienen, Pathaunen, Preylowen und Purden-Mühle betreut.

Josef Thielsch (Oranienburg), hat vor einiger Zeit bereits eine Arbeit zu den Kirchenbüchern von Groß Purden aus den Jahren 1683 bis 1744 erstellt. Es ist geplant, diese Ausarbeitung auf der Homepage des „Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.“, wo dieser Autor bereits andere ermländische Kirchenbuchauswertungen aus den Orten Alt Schöneberg, Braunsvalde, Groß Kleeberg, Neu Kockendorf sowie Münsterberg/Glottau eingestellt hat, zu veröffentlichen:

Orten Alt Schöneberg, Braunsvalde, Groß Kleeberg, Neu Kockendorf sowie Münsterberg/Glottau eingestellt hat, zu veröffentlichen:

<https://vffow.de/datenbanken/ermlaendische-kirchenbuchquellen/>.

Die vorliegende Ausarbeitung stellt das Trauregister des Kirchspiels Groß Purden aus den Jahren 1796 bis 1846 – mit Ausnahme der Einträge 1804/10 bis 1804/14, die nicht oder nur partiell zur Auswertung vorlagen - vor und mag hinsichtlich der Traueinträge die fundierte Arbeit von J. Thielsch über einen Zeitraum von rund 50 Jahren ergänzen.

E-Mail: bulitta@aol.com.

2.4 Neuigkeiten aus dem Kreis Osterode/Ostpr.

1) Auswertung der Taufregister Seelesen 1779-1849 – von Wilfred Monka

Das Taufregister der ev. Kirche in Seelesen, Kreis Osterode von 1779 bis 1849 liegt nun als Datei vor und steht für Auskünfte zur Verfügung. Interessant für den Forscher sind die Einträge von Pfarrer Fabian Kiehl ab 1779 bis etwa 1800, weil hier Kurken und die zum Kirchspiel Kurken zugehörigen Dörfer in das Kirchenbuch aufgenommen wurden. Insgesamt umfasst das ausgewertete Kirchenbuch 1.630 Einträge.

E-Mail: HW.Monka@gmx.de.

3 Aktuelles und Interessantes aus Literatur und Internet

1) Die NSDAP-Mitgliederkartei im US-Nationalarchiv – von Marc Plessa und Reinhard Kayss

Mitte März 2026 war die NSDAP-Mitgliederkartei Thema in allen Medien. Zwar sollte diese Kartei jedem engagierten Familienforscher bekannt sein, doch durch die „online“ frei zugängliche NSDAP-Mitgliederkartei über die Internetseite der Nationalarchive der USA kann nun jeder Interessierte kostenlos prüfen, wann und welche Familienangehörige in die NSDAP eingetreten sind.

Der für die Familienforschung wichtigere Bestand in den USA ist jedoch noch nicht digitalisiert: Die Unterlagen des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes (RuSHA). Diese enthalten häufig Ahnentafeln oder Angaben zu nah verwandten Personen. Sollte man eine entsprechende Mitgliedschaft in der SA oder SS oder Berufsbezeichnungen wie Beamter, Jurist oder Polizist in der Mitgliederkartei finden, lohnt sich auch eine Anfrage beim Bundesarchiv I in Berlin-Lichterfelde nach weiteren Personalunterlagen.

Es sind aber neben der Mitgliederkartei einige weitere Akten verschiedener Behörden aus der NS-Zeit „online“. Einige Aktenbestände enthalten dabei Geburtsdaten und -orte, aber vereinzelt auch Nachweise der deutschen Abstammung. Daher unsere Empfehlung im Gesamtbestand nach Namen und Orten zu suchen. Zwar ist die genutzte Texterkennung nicht fehlerfrei, doch kann man auf diese Weise viele Fundstellen finden und sich die Akten im Kontext ansehen. Die vorhandenen Akten kann man vollständig als PDF herunterladen. Auch Einzelbilder kann man problemlos abspeichern.

a) Bundesarchiv I, Finckensteinallee 63, 12205 Berlin-Lichterfelde, Tel. 030-187770-0.

E-Mail: berlin@bundesarchiv.de; www.bundesarchiv.de. Hier sind Recherchen gebührenpflichtig, Terminbuchung zur Sichtung vor Ort sind online und telefonisch möglich.

b) Die Seiten des US-Nationalarchivs ist im Internet abrufbar:

<https://catalog.archives.gov/id/12044361>.

Eine Suche ist am zielführendsten mit vollständigem Vor- und Nachnamen, möglichst auch mit dem Geburtsdatum.

Die Karteikarten enthalten das Geburtsdatum, Eintrittsdatum in die Partei, Mitgliedsnummer und teilweise auch ein Foto. Die Fehlerquote der Suche ist leider hoch, da die handschriftlichen Eintragungen teilweise falsch interpretiert wurden. (Angaben aus VdK - Zeitung Nr. 06/2026, S. 20.)

E-Mail: plessa@web.de.

2) Digitalisierungen bei Genbaza - von Peter Bork

Auf der Internetseite von Genbaza ist auch das Staatsarchiv Olsztyn in der Liste der Staatsarchive vertreten.

<https://metryki.genbaza.pl/index/list>.

Genealogisch relevante Unterlagen findet man vor allem in folgenden drei Archiven: 1) AP_Osztyń_42, welches regional am interessantesten für den Kreis Ortelsburg und das heutige Gebiet Warmia-Mazurski ist. 2) Aber auch im AP_Pultusk_79 sind Akten aus dem ehemaligen Kreis Ortelsburg mit Standesamtsregistern aus Opalenietz/Flammberg. 3) Das Archiv AP_Mława führt Akten aus dem Soldauer Ländchen. Die Standesamtsregister sind teilweise bis 1939 hier zu finden. Es sind demzufolge Akten verfügbar, die noch nicht über das Warschauer Archiv „online“ gestellt wurden. Qualitativ muss man aber manchmal Abstriche machen. Bei der Durchsicht der Standesamtsregister von Rheinswein ist z. B. aufgefallen, dass einzelne Urkunden ausgelassen wurden und verschiedene Urkunden sehr unscharf fotografiert wurden, so dass diese teilweise unleserlich sind.

Hier folgen die nur auf dieser Seite verfügbaren Unterlage aus dem Staatsarchiv Allenstein:

- Standesamt Rheinswein
Alphabetisches Verzeichnis der Geburten 1874-1909,
Geburten 1902, Heiraten 1919-1921, Tote 1912-1925,
Aufgebote 1914.
- Standesamt Ribben
Heiraten 1932, 1936,
Tote 1922-1923.

Aus dem Standesamt Rhein sind einige Urkunden bereits in der unter Punkt 4) beschriebenen polnischen Datenbank erfasst.

E-Mail: peterbork@gmx.de.

3) Neue Digitalisate Standesämter Soldau und Borchersdorf - von Jan Schefers

Anfang 2026 sind wir auf Seiten des polnischen Vereins PTG auf neue Digitalisate aus den Standesämtern Soldau (poln.: Działdowo) und Borchersdorf (poln.: Burkat) gestoßen. Es wurden neu veröffentlicht:

- Borchersdorf: Geburten 1921-1924
1921: <https://skanoteka.genealodzy.pl/id1373-sy1921a-kt1>,
1922: <https://skanoteka.genealodzy.pl/id1373-sy1921a-kt2>,
1923: <https://skanoteka.genealodzy.pl/id1373-sy1921a-kt3>,
1924: <https://skanoteka.genealodzy.pl/id1373-sy1921a-kt4>.
- Soldau: Heiraten 1944
<https://skanoteka.genealodzy.pl/id1156-sy1944c>.
- Soldau: Sterbefälle 1944 (zwei Bände)
<https://skanoteka.genealodzy.pl/id1156-sy1944d-kt1>,
<https://skanoteka.genealodzy.pl/id1156-sy1944e-kt1>.

Bei den Geburten von Borchersdorf befindet sich jeweils am Ende des Jahrgangs ein Namenverzeichnis, wodurch die Suche deutlich einfacher ist. In den Bänden von Soldau ist leider kein entsprechendes Verzeichnis enthalten.
E-Mail: geagno-soldau@web.de.

4) Eine polnische Masuren-Datenbank – von Marc Plessa

Freya Rosan, die im VFFOW aktiv und ferner im Vorstand der MAUS in Bremen tätig ist, hat im Februar 2026 in der Vereinsliste des VFFOW einen Hinweis auf eine Datenbank veröffentlicht, der für unser Forschungsgebiet insgesamt relevant ist:

<https://projektmazury.org>,
<https://projektmazury.org/wyszukiwarka>.

In dieser Datenbank sind nicht nur Daten aus dem Kreis Lötzen zu finden, sondern auch aus weiteren Kreisgebieten, denn es wurden offensichtlich auch systematisch Unterlagen aus dem Kreis Sensburg erfasst.

5) Ortsfamilienbücher bei genealogy.net - von Marc Plessa

Auf den Unterseiten bei genealogy.net gibt es viele Hinweise und Materialien aber auch interessante Datenbanken.

Der folgende Link führt zu einer Übersicht der verfügbaren Ortsfamilienbücher:

<http://www.online-ofb.de>.

Aus dem Kreis Lötzen sind drei und aus dem Bereich Treuburg/Oletzko ein OFB zu finden.

Freya Rosan hatte außerdem in der VFFOW-Mailingliste auf das Ortsfamilienbuch Marggrabowa hingewiesen:

<http://ofb.genealogy.net/marggrabowa>.

6) Mitteilungsblatt der deutschen Gesellschaften in Ermland und Masuren - von Marc Plessa

Diese Zeitschrift, das Mitteilungsblatt der deutschen Gesellschaften in Ermland und Masuren, ist für die heutige Situation unseres Forschungsgebietes relevant und steht kostenlos zum „Download“ zur Verfügung. Zwar sind meist nur wenige familienkundliche Beiträge enthalten, doch wird die Kultur gepflegt und die Beiträge bearbeiten die unterschiedlichsten Themengebiete

<https://www.zsnwim.eu/de/mitteilungsblatt?start=0>.

6) Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft – von Wilfred Monka

Für den botanisch interessierten Leser möchte ich auf folgende Publikation aufmerksam machen:

Jahrbuch 1922, Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, Ergebnisse des Anbaus ausländischer Holzarten in den ostpreußischen Staatswäldern.

Hier wurden im Bezirk Allenstein mit den Förstereien Liebenmühl, Ramuck, Kaltenborn, Purden, Hartigswalde, Corpellen, Sadlowo, Willenberg, Reußwalde, Puppen, Kurwien, Pfeilswalde, Friedrichsfelde und Rudszanny Versuchspflanzungen angelegt. Insbesondere Nadelgehölze wurden ausgewählt, aber auch laubabwerfende Gehölze wie Magnolien, Birken- und Eichenarten.
E-Mail: HW.Monka@gmx.de.

4 Forschung und Zusammenarbeit

1) Sperrung von Beständen des GStA PK in Berlin – von Marc Plessa

Auf der Internetseite des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz (GStA PK) finden wir folgende Meldung: Das 1924 fertiggestellte Magazin des GStA PK am Standort Berlin-Dahlem muss dringend instandgesetzt werden, um den Bestandserhalt und damit die Nutzung der Archivalien langfristig sicherzustellen.

Damit die geplante Sanierung des Gebäudes durchgeführt werden kann, müssen die dort magazinierten Bestände vorübergehend verlagert werden. Ein Teil zieht in das Außenmagazin im Westhafen um und bleibt wie gewohnt nutzbar. Da der Platz dort nicht für alle Bestände ausreicht, werden weitere Archivalien sicher ausgelagert und **bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten im Jahr 2028** nicht direkt zugänglich sein. Betroffen sind vor allem Unterlagen, die bereits als Digitalisate oder Mikrofilme vorliegen. So bleibt die Nutzung über diese Formate weiterhin möglich. Bereits gesperrte Bestände:

- I. HA Rep. 87, Nr. 1 bis Nr. 7805 Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten,
- XX. HA, EM Etatsministerium.

Gerade im Etatsministerium sind Akten zur Stadt- und Ortsgeschichte, die viele wichtige Vorgänge aus dem 16. bis ins 19. Jahrhundert abdecken. Auch die Besetzung von Pfarrerstellen oder Streitigkeiten zwischen Dorfbewohnern sind beispielsweise hier zu finden.

Aktuelle Meldungen zur Instandsetzung des Magazins finden Sie hier.

<https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/nutzung/nutzungshinweise/rund-um-die-archivnutzung/magazinsanierung-ab-2026/aktuelle-berichte-zur-magazinsanierung.html>.

2) Fortsetzung Auswertung Amtsblatt Königsberg/Pr. – von Jan Schefers

Auch in dieser Ausgabe wollen wir die Auswertung des Amtsblatts des Regierungsbezirks Königsberg/Pr. fortsetzen sowie eine Ergänzung zum bereits betrachteten Jahrgang 1899 mitteilen.

Nach wie vor gilt unser besonderes Interesse Veränderungen in den staatlichen und kirchlichen Verwaltungsbezirken. Darüber hinaus informieren wir auch über die eine oder andere interessante Fundstelle. Siehe auch die allgemeinen Bemerkungen zu diesem kleinen Auswertungsprojekt in früheren Ausgaben der „Masurischen Biene“; darin befinden sich auch die Hinweise bezgl. Inkrafttretens von Verfügungen, bei denen kein entsprechendes Datum angegeben ist.

Auch für diese Auswertung haben wir wieder hauptsächlich die digitalisierten Ausgaben des Münchener Digitalisierungszentrums (MDZ) der Bayerischen Staatsbibliothek verwendet und bei fehlenden Seiten die Digitalisate der polnischen Nationalbibliothek (www.polona.pl) herangezogen. Für weitere Quellen sei auf die Angaben in der letzten „Masurischen Biene“ verwiesen. Die offizielle Bezeichnung des Amtsblatts lautet: „Amtsblatt der Königlichen Preussischen Regierung zu Königsberg“. Fundstellen:

Standesamtssachen Kr. Ortelsburg:

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1893	51	419	880	Gebietsänderung zum 01.01.1894: Es wird ein neuer Bezirk „Opaleniec“ (Nr. 3a) gebildet aus den bisher zum Standesamt Willenberg (Nr. 3) gehörenden Ortschaften Opaleniec, Baranowen, Czenczel, Montwitz und Wyseggen.

Sonstige Fundstellen:

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1892	32	307	550	„Dem neu errichteten Administrator-Etablissement auf den entwässerten fiskalischen Seeterrains im Dimmernfluß im Kr. Ortelsburg ist ... der Name 'Dimmernwiese' beigelegt worden.“ ... veröffentlicht am 11.08.1892.
1893	6	7	85	Umpfarrung Försterei Uszannek vom ev. Kirchspiel Muschaken in das Kirchspiel Malga und Einpfarrung der bisher zu keinem ev. Kirchspiel gehörenden Försterei Habichtsberg in das Kirchspiel Malga. Tritt in Kraft am 8. Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt. Veröffentlicht am 09.02.1893.
1893	34	283	587	Änderung des Namens der Gemeinde Zimnawodda, Kr. Neidenburg, in „Kaltenborn“. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 24.08.1893.
1893	38	319	648	Grenzübertritt aus Rußland ist innerhalb der Kreise Neidenburg und Ortelsburg nur in Illowo gestattet. Zuwiderhandlung wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bestraft.
1893	41	349	706	Vereinigung Gemeinde Taubendorf, Kr. Neidenburg, mit dem Gutsbezirk Taubendorf, unter Beibehaltung des Letzteren. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 12.10.1893.

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1893	41	349	707	Errichtung evang. Kirchengemeinde Opaleniec, Kr. Ortelsburg. Zugeordnet werden die gegenwärtig zur Kirchengemeinde Willenberg, Kr. Ortelsburg, gehörenden Ortschaften Opaleniec, Baranowen, Cenczel, Montwitz, Wyseggen. Die neue Kirchengemeinde ist mit der Kirchengemeinde Willenberg pfarramtlich verbunden. Es wird eine dritte Predigerstelle eingerichtet mit Sitz in Opaleniec. Urkunde tritt am 8. Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Veröffentlicht am 12.10.1893.
1893	46	387	801	Dem Kr. Ortelsburg, der den Bau einer Chaussee von der Ortelsburg-Friedrichshofer-Chaussee bei Hausmühle nach Lipowitz beschlossen hat, wird gegen Übernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung dieser Straße das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes auf derselben nach den Bestimmungen ... verliehen.
1893	47	394	819	Der Oberförsterei Zimnawoda ist die Benennung „Kaltenborn“ und dem Schutzbezirk Glashütte in der Oberförsterei Grünfließ die Benennung „Adlershorst“ beigelegt worden. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 23.11.1893.
1893	49	404	851	Der Übertritt aus Rußland über die Grenze des Regierungsbezirks Königsberg ist nur auf der Zollstraße bei Bajahren im Kr. Memel und bei Illowo im Kr. Neidenburg gestattet. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bestraft.
1893	49	405	855	Vereinigung der im Kreis Neidenburg befindlichen Landgemeinden Wilzken und Wientzkowen zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Wientzkowen“. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 07.12.1893.
1894	2	5	18	Die Polizeiverordnung, betreffend das Verbot des Übertritts über die russische Grenze in den Kreisen Neidenburg und Ortelsburg vom 20.09.1893 [Jg. 1893, Stück 38, S. 319], wird aufgehoben. Tritt in Kraft am Tag der Verkündigung [=11.01.1894].
1894	3	10	37	Vereinigung der Gemeinden Alt Borowen und Schimiontken, beide im Kr. Neidenburg, zu einer neuen Gemeinde mit dem Namen „Schimiontken“. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 18.01.1894.
1894	8	43	110	Vereinigung der Landgemeinden Wysockigrund, Kokosken und Lipniak, alle Kr. Ortelsburg, zu einer neuen Gemeinde mit dem Namen „Wysockigrund“. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 22.02.1894.
1894	12	78	189	Vereinigung des Gutbezirks Illowo mit der Landgemeinde Illowo im Kr. Neidenburg. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 22.03.1894.
1894	35	284	627	Es wird ein selbständiger Forstgutsbezirk mit dem Namen „Oberförsterei Kaltenborn“ im Kr. Neidenburg gebildet aus den Forstschutzbezirken Wujewken, Eichwerder, Mainaberg, Habichtsberg und Uszannek, sowie den zwischen den Schutzgebieten Uszannek und Habichtsberg liegenden, zur Aufforstung bestimmten Oedländereien der Gemeinden Wallendorf, Malga, Malgaofen und Rettkowen, unter Abtrennung derselben von den Forstgutsbezirken Oberförsterei Grünfließ und Oberförsterei Hartigswalde. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 30.08.1894.
1894	41	335	720	Nachtrag zur Nachweisung der im Regierungsbezirk Königsberg vorhandenen Kunststraßen mit Verweis auf die bisherige Aufstellung im Amtsblatt 1888, S. 9-14. Es werden die Chausseen erwähnt für einzelne Kreise. <ul style="list-style-type: none"> - Nr. 23 (Kr. Neidenburg): Von der Neidenburger-Soldauer Chaussee zum Bahnhof Groß Koslau - Nr. 24 (Kr. Neidenburg): Von der Neidenburg-Hohensteiner Chaussee zum Bahnhof Gutfeld. - Nr. 26 (Kr. Ortelsburg): Von Hansmühle nach Lipowitz.
1894	51	406	898	Vereinigung der Gemeinden Wessolowen und Jankowen, beide im Kr. Ortelsburg, zu einer neuen Gemeinde mit dem Namen „Wessolowen“. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 20.12.1894.
1899	10	169	218	Der Gutsbezirk Lahna, Kr. Neidenburg, wird in eine Landgemeinde mit Namen „Allendorf“ umgewandelt. Ohne explizite Inkraftsetzung veröffentlicht am 09.03.1899.

E-Mail: geagno-soldau@web.de.